

# betriebs[rat]geber

ausgabe winter | 2018  
fortlaufende Nr. 3

dein betriebsrat informiert



grafik: flugfisch.at

## vorwort



**Kaum zu glauben, wir sind schon bei Ausgabe Nummer 3 des betriebs(rat)gebers. Also herzlich willkommen!**

**In dieser Ausgabe möchten wir über Arbeitszeitflexibilisierung schreiben. Unsere Gastkolumnistin ist NAbg Mag.<sup>a</sup> Verena Nussbaum, Stv. Geschäftsführerin der GPA-djp und Vizepräsidentin des Vereins ‚Jugend am Werk Steiermark‘. Sie wird ihre Gedanken zum neuen Arbeitszeitgesetz auf Papier bringen.**

*Obwohl der SWÖ-KV die Arbeitszeit mit einem Maximum von 10 Stunden am Tag regelt, ist dies in anderen Wirtschaftsbereichen, wo jetzt 12 Std.-Tage die Norm sind, nicht so. Die Debatte, ob erhöhte Arbeitszeiten flexibel oder überbelastend sind, ist noch immer rege. Ein Kompromiss ist in der Frage der Arbeitszeitflexibilisierung schwer zu finden. Während die Befürworter darauf verweisen, dass mit der Möglichkeit zum 12-Stunden-Tag die Flexibilität steigt, warnen die Gegner vor einer zu hohen Arbeitsbelastung. Wir hoffen einen Durchblick in dieser Thematik zu schaffen.*

*Dieses Mal waren wir in unserer Ökologischen Landwirtschaft in Attendorf unterwegs. Attendorf ist ein sehr spezieller Ort und ihr könnt über meinen Arbeitstag dort auf Seite 10 lesen.*

*Viel Spaß beim Lesen und eine besinnliche Adventzeit wünschen wir euch!!!*

*Take care, Hugh & Euer Betriebsratsteam*

## wir sind für DICH da

Betriebsratsbüro | Lauzilgasse 25/1, 8020 Graz



**Hugh Mabon** BA(Hons), MA  
Betriebsratsvorsitzender  
Aufsichtsratsmitglied Steiermark / Salzburg  
+43 50 7900 1070 | +43 664 8000 6 2222  
hugh.mabon@jaw.or.at  
betriebsrat@jaw.or.at



Mag.<sup>a</sup> **Daniela Brenner**  
3. Stv. Betriebsratsvorsitzende  
+43 50 7900 1070  
+43 664 8000 6 2221  
daniela.brenner@jaw.or.at



**Gertraud Lautner**  
Sekretariat & Organisation  
+43 50 7900 1071  
+43 664 8000 6 2223  
betriebsrat@jaw.or.at  
gertraud.lautner@jaw.or.at

In den Regionen | Deine Betriebsrätinnen und -räte:

**Günter Holzer** Region Bruck-Mürzzuschlag  
1. Stv. Betriebsratsvorsitzender | Aufsichtsratsmitglied Stmk. / Salzburg  
Tel.: +43 50 7900 5140 | Mobil: +43 664 8000 6 2225  
guenter.holzer@jaw.or.at

**Günter Jessner** Region Bruck-Mürzzuschlag  
2. Stv. Betriebsratsvorsitzender  
Tel.: +43 50 7900 4917 | Mobil: +43 664 8000 6 3206  
guenter.jessner@jaw.or.at

**Manuela Roßmann** Region Südoststmk. | Frauenbeauftragte  
Tel.: +43 50 7900 3700 | Mobil: +43 664 8000 6 4440  
manuela.rossmann@jaw.or.at

Mag. **Andreas Kügerl** Region Leibnitz und Region Mureck  
Freizeitbeauftragter | Kassier  
Tel.: +43 50 7900 4030 | Mobil: +43 664 8000 6 3810  
andreas.kuegerl@jaw.or.at

**Elena Schweida** Region Bruck-Mürzzuschlag  
Frauenbeauftragte Steiermark Nord | Kassier-Stellvertreterin  
Tel.: +43 50 7900 4700 | Mobil: +43 664 8000 6 2953  
elena.schweida@jaw.or.at

Mag. **Gerhard Konrad** Region Graz | Schriftführer  
Tel.: +43 50 7900 2130 | Mobil: +43 664 8000 6 5013  
gerhard.konrad@jaw.or.at

Mag.<sup>a</sup> **Sibylle Michler** Region Graz  
Behindertenvertrauensperson-Stv. | Schriftführer-Stellvertreterin  
Tel.: +43 50 7900 3111 | Mobil: +43 664 8000 6 4615  
sibylle.michler@jaw.or.at

**Claudia Schmid** Region Graz  
Frauenbeauftragte Graz und restliche Steiermark  
Tel.: +43 50 7900 0 | Mobil: +43 664 8000 6 2850  
claudia.schmid@jaw.or.at

Mag. **Peter Hassler** Region Graz | Männerbeauftragter  
Tel.: +43 50 7900 3521 | peter.hassler@jaw.or.at

Mag.<sup>a</sup> **Christina Diex** Region Voitsberg | Gesundheitsbeauftragte  
Tel.: +43 50 7900 4500 | Mobil: +43 664 8000 6 4661  
christina.diex@jaw.or.at

Mag. **David Löscher**, MA | Region Deutschlandsberg | Betriebsrat  
Tel.: +43 50 7900 4316 | Mobil: +43 664 8000 6 5302  
david.loescher@jaw.or.at

# FRAUENPOLITIK- was es für die Gleichberechtigung braucht



*Wir haben die Nationalratsabgeordnete Mag.<sup>a</sup> Verena Nussbaum, um ihre Einschätzungen zum neuen Arbeitszeitgesetz und die damit verbundenen gesellschaftspolitischen Auswirkungen gebeten. Verena Nussbaum ist auch stellvertretende Geschäftsführerin der GPA-djp und seit Kurzem die Vizepräsidentin des Vereins ‚Jugend am Werk Steiermark‘.*

**„REGIERUNG PLANT GROSSZÜGIGERE ANRECHNUNG VON KARENZZEITEN“** – Schlagzeilen wie diese waren kurz nach dem Equal Pay Day in einigen Tageszeitungen zu lesen. Positive Schlagzeilen, sollte man meinen. Wer genauer hinschaut, erkennt aber schnell, dass es sich bloß um einen Marketing-Gag handelt.

### Frauenpolitische Lippenbekenntnisse

Der Antrag, der von den Regierungsparteien eingebracht wurde, ist nämlich völlig zahnlos – der Wirtschaftsflügel der ÖVP hat sich durchgesetzt. Frauen mit Kindern bei Löhnen und Urlaubsansprüchen nicht zu diskriminieren, kostet Unternehmen nämlich mehr Geld als bisher. Statt also eine gesetzliche Regelung durchzubringen, fordern ÖVP und FPÖ die Sozialpartner auf, sich bei den Kollektivvertrags-Verhandlungen darum zu kümmern. Das ist eine Verhöhnung für all jene GewerkschafterInnen, die dieses Thema seit Jahren in die Kollektivvertragsverhandlungen einbringen! Denn genau die Arbeitgebervertretung blockiert diese Vorstöße schon seit Jahren. Dabei wäre eine gesetzliche Verankerung so wichtig: Gehaltsunterschiede könnten damit um ein gutes Stück verkleinert werden.

### Die Lohnschere schließt sich nur langsam

Vor wenigen Wochen, am 20. Oktober, fand nämlich der Equal Pay Day (EPD) in Österreich statt. Das ist jener Tag, an dem Männer bereits das Einkommen erreicht haben, für das Frauen noch bis Jahresende arbeiten müssen. Frauen verdienen im Schnitt um 19,9% weniger als Männer. In der Steiermark fiel der Equal Pay Day heuer auf den 14.10 – Frauen verdienen um 21,4 Prozent weniger als Männer. Die Lohnschere schließt sich ohne aktive politische Maßnahmen nur sehr langsam. Die Leidtragenden sind die Frauen.

### Lösungen liegen auf dem Tisch...

Dabei gibt es einige Maßnahmen, die helfen könnten, diese Schere zu schließen. Die gesetzliche Verankerung der bereits erwähnten vollen gesetzlichen Anrechnung der Karenzzeiten wäre etwa ein wichtiger Schritt. Genauso der Ausbau von flächendeckenden und leistbaren Kinderbetreuungs- und Kinderbildungseinrichtungen und auch ein Lohntransparenzgesetz würden uns dem Ziel der Gleichberechtigung in der Bezahlung von Männern und Frauen näherbringen.

### ...sie müssen nur umgesetzt werden

Frauenministerin Bogner-Strauß spricht seit ihrer Angelobung als Ministerin davon, die Lohntransparenz erhöhen und die Lohnschere schließen zu wollen. Von einem fortschrittlichen Lohntransparenzgesetz, das Unternehmen in die Pflicht nimmt, wollen sie und die Regierung allerdings nichts hören.

### 12-Stunden-Tag gefährdet vor allem Frauen

Vielmehr wird die Ungleichberechtigung von Frauen einzementiert. Vor allem Frauen leiden nämlich unter dem neuen Arbeitszeitgesetz, dem 12-Stunden-Tag. Frauen sind meist diejenigen, die Stunden reduzieren, wenn die Überstundenleistung bei voller Erwerbstätigkeit bei Vätern steigt. Die vielen Frauen in Teilzeitarbeit sind nicht vom 12-Stunden-Tag und von der 60-Stunden-Woche ausgenommen. Durch die meist ungleiche Verteilung der Hausarbeit bedeutet das für Frauen unfassbar hohe Wochenarbeitsstunden. Alleinerzieherinnen werden durch das neue Gesetz völlig im Regen stehen gelassen. Das Familienleben leidet, das Gesundheitsrisiko für Frauen steigt enorm.

### Gleichberechtigung – Jetzt!

Es darf nicht sein, dass ständig nur über Gleichberechtigung gesprochen wird. Allein durch Lippenbekenntnisse kann sich für die Frauen in diesem Land nichts zum Besseren verändern. Es braucht die Gesetze, um Lohnungleichheit zu beseitigen und es braucht eine Arbeitszeitverkürzung statt eines 12-Stunden-Tags. Erst dann kommen wir der Gleichberechtigung ein Stück näher!

# ARBEITSZEIT - und wie flexibel sind wir?

**D**ie Mehrheit der Erwerbstätigen ist mit ihrer Arbeitszeit zufrieden, jeder 5. möchte jedoch Stunden reduzieren, um mehr persönliche Zeit zur Verfügung zu haben und nur etwa 8% möchte das Stundenausmaß erhöhen. In Österreich hat die durchschnittliche Arbeitszeit im Jahr 2017 36,5 Stunden/Woche betragen, wobei Männer mit 40,6 Stunden mehr gearbeitet haben, als im Schnitt Frauen mit 31,9 Stunden. Das liegt an der hohen Teilzeitquote bei Frauen.\* Das sind die neuesten Daten der Statistik Austria.



Der Unterschied zwischen den Geschlechtern ist aber beispielsweise in den skandinavischen Ländern weitaus geringer ausgeprägt. Die Ursachen dafür liegen nicht nur im starken Ausbau der sozialstaatlichen Institutionen, sondern auch in der Arbeitsmarktpolitik, die hier bessere Bedingungen für die Erwerbstätigkeit von Frauen geschaffen hat. In Österreich zeigen sich Zusammenhänge zwischen der Arbeitszeit bei Frauen und dem Alter der Kinder im Haushalt. Eine der Hauptursachen hierfür sind die fehlenden Möglichkeiten der Kinderbetreuung und/oder die damit verbundenen hohen Kosten.

Allgemein wächst unter allen Erwerbstätigen der Wunsch nach mehr Freizeit. In vielen Unternehmen gibt es unterschiedliche Arbeitszeitmodelle, die im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten umgesetzt werden können, so auch bei Jugend am Werk. Das beginnt bei der individuellen Dienstplangestaltung und reicht bis zu unterschiedlichen Teilzeitmodellen. Vielfach wird bei Jugend am Werk etwa die Elternteilzeit in Anspruch genommen.

Die Elternteilzeit ist ein gesetzlich geregelter Anspruch auf Herabsetzung

der bisherigen Arbeitszeit oder auf Änderung der Lage der bisherigen Arbeitszeit. Die Voraus-



setzungen dafür sind 3-jährige Betriebszugehörigkeit und ein Kind, das im gemeinsamen Haushalt lebt. Der andere Elternteil darf währenddessen nicht in Karenz sein. Während der Elternteilzeit besteht ein Kündigungs- und Entlassungsschutz nach den Bestimmungen des Mutterschutz- oder des Väterkarenzgesetzes.

Auch für ältere ArbeitnehmerInnen gibt es die Möglichkeit einer Arbeitszeit-

flexibilisierung, die immer häufiger in Anspruch genommen wird. In dieser sogenannten Altersteilzeit ist eine Stundenreduktion von 40 bis 60% möglich. Dieses Arbeitszeitmodell können ArbeitnehmerInnen in Anspruch nehmen, die mindesten 15 Jahre versicherungspflichtig beschäftigt waren und 2018 sieben Jahre vor der Regelpension stehen. Vorsicht ist hier geboten, da sich der mögliche Antrittszeitpunkt in den nächsten Jahren verschiebt. 2019 sind es sechs Jahre und 2020 bereits 5 Jahre vor dem gesetzlichen Regelpensionsalter.



Bildungskarenz oder Bildungsteilzeit ist die Möglichkeit auf Arbeitszeitre-



duktion während einer Fortbildung. Hier besteht allerdings kein gesetzlicher Kündigungsschutz wie bei der Elternkarenz.

Seit 2014 gibt es die Pflgeteilzeit oder Pflegekarenz, die man in Anspruch nehmen kann, wenn Angehörige plötzlich pflegebedürftig werden, die bisherige Betreuungsperson ausfällt oder sich der Gesundheitszustand ver-

## INFOBOX

**36,5 STUNDEN**  
betrug 2017 die durchschnittliche Arbeitszeit in Österreich laut den Daten der Statistik Austria.

**31,9 STUNDEN**  
arbeiteten im Schnitt die FRAUEN in ihrer Erwerbsarbeit. Aufgrund der hohen Teilzeitquote bei den Frauen deutlich weniger als die erwerbstätigen Männer.

**40,6 STUNDEN**  
arbeiteten im Vergleich dazu die erwerbstätigen Männer in Österreich.

schlechtert. Beide Varianten sind als Überbrückungsmaßnahmen zu sehen und können nur bis max. 3 Monate in Anspruch genommen werden.\*

Alle Arbeitszeitmodelle sind mit dem Arbeitgeber zu vereinbaren. Der Arbeitgeber muss damit einverstanden sein. Bei Fragen können Sie sich jederzeit an den Betriebsrat wenden.

Quellen:

\* Interview mit Konrad Pesendorfer, Chef der Statistik Austria, im Falter 40/2018, Seite 18.

\*www.arbeiterkammer.at (Zugriff am 14. November 2018)

## DEINE FRAGE an den Betriebsrat:

„Ich bin seit 5 Jahren bei *Jugend am Werk* beschäftigt. Was ist mit dem zusätzlichen Urlaubstag?“

**U**rlaub ist die zeitlich begrenzte Freistellung der ArbeitnehmerIn von Ihrer Arbeitspflicht, dient der Erholung der ArbeitnehmerIn und wird im Einvernehmen mit dem Arbeitgeber vereinbart. Der Urlaub wird bezahlt, d.h. die ArbeitnehmerIn hat auch während dieser Zeit Anspruch auf Fortzahlung des Entgelts (Urlaubsentgelt). Die Bestimmungen des Urlaubsgesetzes sind zugunsten der ArbeitnehmerIn zwingendes Recht. Sie können durch Einzel-, Kollektivvertrag oder Betriebsvereinbarung weder aufgehoben noch beschränkt werden. Die meisten ArbeitnehmerInnen bekommen 5 Wochen bezahlten Urlaub/Arbeitsjahr. Das Arbeitsjahr beginnt mit dem Eintrittstag in die Firma. Der Urlaub dient der Erholung. Es ist verboten, Geld statt Urlaub zu vereinbaren. Wenn Sie aus der Firma ausscheiden, muss nicht konsumierter Urlaub ausbezahlt werden.

### Aktuelle Neuerung

Der aktuell gültige Kollektivvertrag sieht als Neuerung bereits nach 5-jähriger Betriebszugehörigkeit einen zusätzlichen Urlaubstag vor, wobei diese Regelung mit 1. 2. 2018 in Kraft ist. Was bedeutet dies nun im Übergangsrecht für Urlaubsjahre, in die der 1. 2. 2018 fällt? Weil das Urlaubsausmaß zu Beginn des jeweiligen Urlaubsjahres der ArbeitnehmerIn zuerkannt wird, fällt der zusätzliche Urlaubstag frühestens in jenem Arbeitsjahr an, welches am 1. 2. 2018 oder später beginnt. Bei Jugend am Werk ist im Lohnprogramm hinterlegt, das ab dem 5. Dienstjahr diese Erhöhung automatisch passiert. Falls dies noch nicht einwandfrei funktioniert bitte mit dem Betriebsrat oder der Personalverrechnung Kontakt aufnehmen.



### INFOBOX

#### WERK- UND ARBEITSTAGE

5 Wochen sind 30 Werktage oder 25 Arbeitstage, wenn man von einer 5-Tage-Woche ausgeht. Werktage sind alle Kalendertage mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen. Gehen Sie in Elternkarenz verlängert sich die Verjährungsfrist um die Dauer der Karenz.

## VORSICHT bei Verjährung:

**D**er Urlaubsanspruch verjährt nach Ablauf von 2 Jahren, ab dem Ende des Urlaubsjahres, in dem er entstanden ist. Die ArbeitnehmerIn kann daher den Jahresurlaub für 2015 bis zum 31.1.2018 verbrauchen.

Zu beachten ist allerdings, dass jeder Urlaubskonsum auf das älteste Urlaubsguthaben anzurechnen ist. Und man darf nicht zwangsweise auf Urlaub geschickt werden.



## WAS IST ARBEITSZEIT? - eine kurze klärung

**A**rbeitszeit ist die Zeit vom Beginn bis zum Ende der Arbeit mit Ausnahme der Ruhepausen. Tagesarbeitszeit bzw. Wochenarbeitszeit ist die Arbeitszeit innerhalb eines Zeitraumes von 24 Stunden bzw. einer Kalenderwoche. Das Gesetz geht von einer Normalarbeitszeit von 8 Stunden/Tag bzw. 40 Stunden/Woche aus und einer maximalen Ausdehnung auf 12 Stunden/Tag oder 60 Stunden/Woche. Der geltende Kollektivvertrag (SWÖ-KV) sieht jedoch eine verkürzte Normalarbeitszeit von 38 Wochenstunden vor.

Das ist für die ArbeitnehmerInnen eine Besserstellung und muss berücksichtigt werden. Grundsätzlich ist die Verteilung der Arbeitszeit zwischen ArbeitnehmerIn und Arbeitgeber zu vereinbaren.

### DIE AUFZEICHNUNG DER ARBEITSZEITEN BEINHALTEN PFLICHTEN:

- Das sind seitens des Arbeitgebers:
  - Überwachung der im Arbeitszeitgesetz geltenden Regeln
  - Überwachung der Aufzeichnungen über die geleisteten Arbeitsstunden
  - Beginn und Dauer des Durchrechnungszeitraumes

### • Ruhepausen:

Grundsätzlich sind in den Arbeitszeitaufzeichnungen auch die Ruhepausen festzuhalten. Beträgt die Gesamtdauer der Tagesarbeitszeit mehr als 6 Stunden, so ist die Arbeitszeit durch eine Ruhepause von mindestens einer halben Stunde zu unterbrechen. Die Ruhepause dient der Regeneration der Arbeitskraft der ArbeitnehmerIn. Während der Ruhepause muss keine Arbeit geleistet werden. Man kann über diese Zeit frei verfügen.

### • Die Stundenaufzeichnung durch die ArbeitnehmerIn:

Die selbstständige Aufzeichnung durch die ArbeitnehmerIn ist vollkommen legal. Meist wird diese Vorgehensweise mit einem vertrauensvollen Arbeitsverhältnis in Verbindung gebracht. Schließlich verlässt sich der Arbeitgeber darauf, dass die ArbeitnehmerInnen korrekte Angaben machen und kein Stundenmissbrauch zu eigenen Gunsten stattfindet. Diese Form der Aufzeichnung spricht somit meist für die Kultur des Unternehmens. Das Gesetz sieht keine konkrete Form vor, in der die Arbeitszeitaufzeichnung zu erfolgen hat.

### INFOBOX „RUHEPAUSE“

Die Ruhepause kann geteilt werden, wenn es im Interesse der Arbeitnehmer des Betriebes gelegen oder aus betrieblichen Gründen notwendig ist.

Eine Teilung ist zulässig in zwei Ruhepausen von je einer Viertelstunde oder in drei Ruhepausen von je zehn Minuten.

In Betrieben mit Betriebsrat muss dieser der Teilung der Ruhepause zustimmen. Eine andere Teilung der Ruhepause kann nur durch eine Betriebsvereinbarung erfolgen.

Das Arbeitsinspektorat prüft die Einhaltung der Aufzeichnungspflicht. Die Nichteinhaltung führt zu Strafsanktionen gegen den Arbeitgeber.

- Und seitens der ArbeitnehmerIn: Für das monatliche Gehalt müssen die ArbeitnehmerInnen eine gewisse Anzahl von Arbeitsstunden ableisten. Damit diese Stundenanzahl auch nachgewiesen werden kann, muss eine Aufzeichnung stattfinden.

Die Aufzeichnung beinhaltet:

- Beginn und Ende der Arbeitszeit
- Wochenarbeitszeit
- tägliche Ruhezeit (Pausen)
- wöchentliche Ruhezeit

# herzlich WILLKOMMEN ...

## ... LIEBE NEUE MITARBEITERInnen

von September - Oktober 2018

**Christian Hofer**, Leiter IKT, Graz  
**Daniela Pichler**, Arbeit und Beschäftigung Graz-Ost  
**Michaela Freigassner**, Arbeit und Beschäftigung Knittelfeld  
**Sarah Maier**, Arbeit und Beschäftigung Mureck  
**Julia Frühwirth**, Mobile Dienste Hartberg  
**Christine Schober**, Mobile Dienste Hartberg  
**Lisa Primas**, Mobile Dienste Hartberg  
**Nicole Koschnik**, Arbeit und Beschäftigung Leoben-Eisenerz  
**Petra Lamprecht**, Wohnverbund Mureck  
**Drita Hiseni**, Wohnverbund Mureck  
**Ngoc Phuong Nguyen**, Neuland, Graz  
**Gertrude Dirry**, Mobile Dienste Bruck-Mürzzuschlag  
**Sylvia Zechner**, Mobile Dienste Bruck-Mürzzuschlag  
**Elisabeth Feiner**, Mobile Dienste Bruck-Mürzzuschlag  
**Karoline Wöls**, Mobile Dienste Bruck-Mürzzuschlag  
**Nina Fortmüller**, Mobile Dienste Bruck-Mürzzuschlag  
**Annerose Pink**, Mobile Dienste Bruck-Mürzzuschlag  
**Susanne Lehmann**, Mobile Dienste Bruck-Mürzzuschlag  
**Margareta Taibinger**, Mobile Dienste Bruck-Mürzzuschlag  
**Andrea Planka**, Mobile Dienste Bruck-Mürzzuschlag  
**Jasmin Köhldorfer**, Mobile Dienste Graz und Graz Umgebung  
**Johanna Propst**, Mobile Dienste Graz und Graz Umgebung  
**Laura Hennig**, Mobile Dienste Graz und Graz Umgebung  
**Anita Zandl**, Mobile Dienste Graz und Graz Umgebung  
**Michael Gerhold**, Jugend- und Familienbegleitung Leibnitz  
**Ulrike Stelzl**, Jugend- und Familienbegleitung Leibnitz  
**Gerlinde Konrad**, Jugend- und Familienbegleitung Leibnitz  
**Nicole Schudi**, Jugend am Werk Leibnitz  
**Samantha Crepnjak**, Mobile Dienste Mureck  
**Anja Pichler**, Mobile Dienste Mureck  
**Barbara Thalhammer**, Mobile Dienste Liezen  
**Sabine Segl**, Mobile Dienste Liezen  
**Karina Köttstorfer**, Mobile Dienste Liezen  
**Ingrid Schütter**, Mobile Dienste Liezen  
**Gabriele Maier**, Mobile Dienste Liezen  
**Christina Sulzbacher**, Mobile Dienste Liezen  
**Yvonne Matlaschek**, Mobile Dienste Liezen  
**Ulrike Knauß-Speer**, Mobile Dienste Liezen  
**Martina Painold**, Geschäftsber. Finanzmanagement & Verwaltung, Graz  
**Christine Pusch**, Leiterin Geschäftsber. Finanzmanagement & Verwaltung  
**Stefan Schweiger**, Arbeit und Beschäftigung Mureck  
**Elisabeth Griesbacher**, Arbeit und Beschäftigung Mureck  
**Anita Unterholzer**, Wohnverbund Knittelfeld  
**Elmar Mandl**, Arbeitsassistentin Graz  
**Fabian Schramm**, incafé, Graz  
**Carina Brenner**, Mobile Dienste Bruck-Mürzzuschlag  
**Stefanie Lener**, Mobile Dienste Graz und Graz Umgebung  
**Nina Mikusch**, Mobile Dienste Graz und Graz Umgebung  
**Annina Auner**, Mobile Dienste Graz und Graz Umgebung  
**Alexandra Münzer**, Jugend- und Familienbegleitung Graz  
**Linda Peitler**, Jugend- und Familienbegleitung Leibnitz  
**Mohsen Sayarchamani**, Überbetriebliche Lehrausbildung Leibnitz  
**Anna Schöner**, Arbeit und Beschäftigung Graz West  
**Lukas Gisbrecht**, Arbeit und Beschäftigung Graz West  
**Simone Schabereiter**, Frühe Hilfen Bruck-Mürzzuschlag-Leoben  
**Dafni Charalampous**, Mobile Dienste Liezen  
**Bianca Wildling**, Mobile Dienste Liezen  
**Anita Schrempf**, Mobile Dienste Liezen  
**Christoph Pötzt**, Flexible Hilfen Graz Umgebung  
**Martina Hatzl-Riedrich**, Flexible Hilfen Leibnitz  
**Anna Matzer**, Flexible Hilfen Weiz

# wir gratulieren SEHR HERZLICH ...

## ... ZUM RUNDEN DIENSTJUBILÄUM

### 5 JAHRE

**Martina Posch**, Graz  
**Renate Fagitsch**, Deutschlandsberg  
**Jutta Kern**, Mureck  
**Juliana Lemmerer**, Liezen  
**Karin Monsberger**, Graz  
**Helena Hynie**, Mürzzuschlag  
**Marina Aldrian-Schmitt**, Graz  
**Christa Ecker-Eckhofen**, Graz  
**Eva Gratze**, Graz  
**Barbara Hofer**, Graz  
**Anika Stegmann**, Knittelfeld  
**Natalie Stemmer**, Deutschlandsberg  
**Lisa Schweiger**, Graz  
**Ute ULRICH**, Voitsberg  
**Ralph Woschnagg**, Apfelberg  
**Manuel Haybach**, Graz  
**Julia Maurer**, Graz  
**Alois Rothschild**, Deutschlandsberg

### 10 JAHRE

**Christiane Ebner-Haidacher**, Graz  
**Elfriede Gruber**, Graz  
**Michele Gmeiner-Schweiger**, Graz  
**Anita Heidenbauer**, Weiz  
**Jürgen Eichinger-Enge**, Graz  
**Tanja Marchi**, Liezen  
**Margot Huber**, Liezen  
**Thomas Posch**, Graz  
**Diethard Passler**, Hartberg  
**Karoline Speckmoser**, Liezen

### 15 JAHRE

**Maria Ortlechner**, Feldbach  
**Heide Winterleitner**, Graz  
**Gerhard Konrad**, Graz  
**Manuela Korditsch**, Knittelfeld  
**Herbert Leitner**, Liezen  
**Hugh Mabon**, Graz  
**Hildegard Meier**, Kapfenberg

### 20 JAHRE

**Erich Rath**, Graz  
**Karl Ossenagg**, Graz  
**Werner Apfelbacher**, Mürzzuschlag  
**Christian Mauschtz**, Liezen

### 25 JAHRE

**Günter Jeßner**, Kapfenberg  
**Elisabeth Rauer**, Hartberg

## ... ZUM AUSBILDUNGSABSCHLUSS

**Claudia Gruber**: Bachelor Pädagogik  
**Christina Rumpf**: Zertifikat Case Management  
**Yvonne Loderer**: Bachelor Lehramt für Fachbereich Ernährung  
**Georg Weil**: Master in Sozialpädagogik  
**Denise Vogl**: Klinische Psychologin



## nicht vergessen!

# DIE MOBILITÄTSAKTION 2019 STARTET WIEDER!

**W**ir möchten alle Jugend am Werk-MitarbeiterInnen, die eine Jahresvignette, Fahrradservice oder eine Monats-, Halbjahres- oder Jahreskarte für den öffentlichen Verkehr benötigen, mit einem Betrag von **€ 15,00/pro MitarbeiterIn**, unterstützen.

Deshalb bitten wir euch die Rechnung und den Vignettenabschnitt aufzuheben. Nähere Infos kommen rechtzeitig per mail.

Wir hoffen, nicht nur die **AutofahrerInnen** zu unterstützen, sondern auch KollegInnen, die die **öffentlichen Verkehrsmittel** benutzen oder mit dem **Fahrrad** fahren. Eingereicht werden kann vom 01.01. bis 31.03.2019.



## bezirk BRUCK-MÜRZZUSCHLAG

**W**orkshop „Herbstliche Genüsse“. Unsere Kollegin Daniela Zselezen ist diplomierte Ernährungsberaterin und Fachtrainerin in Mürzzuschlag. Was liegt da näher als ihr Wissen an die MitarbeiterInnen weiterzugeben? Im Workshop „Herbstliche Genüsse“ gab es dazu die Gelegenheit. Nach einer Einführung in die 5-Elemente-Küche der TCM (Traditionelle Chinesische Medizin) wurde gekocht und natürlich auch ausgiebig verkostet. Dabei geht es nicht darum, die Ernährung umzustellen, sondern die neuerlernten Erkenntnisse in den täglichen Speiseplan zu integrieren. Der Betriebsrat unterstützte hier die TeilnehmerInnen gerne bei den Kosten (45 Euro statt 90 Euro).



Schaut ja sehr lecker aus...Rote Rüben-Tatar



Abschließend wurde alles gemeinsam verkostet



KollegInnen beim Gemüse schneiden

## bezirk GRAZ-UMGEBUNG

text Hugh Mabon

**R**uhe. Nicht Ruhe wie Ruhe im herkömmlichen Sinn, obwohl es diese auch gibt, sondern die Gelassenheit und Besonnenheit, aber auch der Weitblick, Überlegung und Wissen. Das war mein erster Eindruck in Attendorf. Auf ca. 1,3 Hektar werden Gemüse, Obst und Kräuter angebaut. Den Hof haben an diesem Tag Andreas Eder, Julia Tritscher und Rene Wohlgenuth gemeinsam mit KundInnen bewirtschaftet.

Hugh in Attendorf



Bei einer kleinen Hofführung ist mir aufgefallen, dass alle hauptsächlich mit ihren Händen arbeiten. Sei dies bei der Erntearbeit, Vorbereitungen auf den Winter, Kompostierung oder die Bereitstellungen der „Bio-Kister!“ – dies war sehr imposant. Übrigens kann man vor Ort ein „Bio-Kister!“ bestellen und es wird mit saisonalen Produkten befüllt. (Eine kleine Werbung natürlich!) Beeindruckend ist das Wissen unserer KollegInnen, nicht nur in ihrem pädagogischen Fachgebiet, sondern auch über das Gelände, das sie bewirtschaften und die verschiedenen Obst- und Gemüsesorten, die sie anbauen.

Abgesehen davon, dass unsere KollegInnen Menschen mit Behinderung begleiten, organisieren sie auch externe Praktika mit Erfolg. Ein Kunde freut sich über eine fixe Anstellung mit Dienstvertrag und Gehalt. Es gäbe so viel noch zu sagen, aber was über Attendorf in Erinnerung bleibt, ist eine ganz besondere Zusammenarbeit zwischen BegleiterInnen und KundInnen als Team.

## bezirk GRAZ

**D**abei sein ist alles!

Zum 7. Mal fand am 27. September der Social Business Night Run statt. Zahlreiche 3er-Teams von Jugend am Werk waren dabei. Die Temperaturen waren zwar schon recht kühl, aber beim Laufen sind dann doch alle ordentlich ins Schwitzen gekommen! Ein Riesenspaß für Alle!

Das Team der Your Company



Glückliche ArbeitsAssistentInnen im Ziel



## bericht aus SALZBURG

text Harald Burgauer

**S**eit 1999 betreibt der Verein Männerwelten in Salzburg eine Beratungsstelle für Männer und männliche Jugendliche. Jährlich werden im Bundesland rund 400 Betretungsverbote gegen gewalttätige Männer ausgesprochen. Die Dunkelziffer ist hoch. In der Mehrzahl der Fälle von Gewalt gegen Frauen sind auch Kinder betroffen. Dieser Problematik widmet sich der Verein Männerwelten seit 20 Jahren. Weitere Beratungsthemen sind Part-

nerschaft, Beziehung, Trennung, Abschied, Erziehung, Vater sein, Ausbildung und Beruf, Konflikte, Krisen, Sexualität und sexualisierte Gewalt.

Mit der Übernahme der Beratungsstelle in die Angebotspalette von Jugend am Werk in Salzburg „konnte der Verein Männerwelten strukturell für die Zukunft abgesichert werden“, so LHstv. Heinrich Schellhorn. Das seit Jahren bestehende Team steht für die Kontinuität und die Qualität des Angebotes.

Die Beratungsstelle wird jährlich von über 200 Männern und männlichen Jugendlichen kontaktiert. 2017 haben über 800 persönliche Beratungsgespräche stattgefunden und es wurden zusätzlich noch Präventionsprojekte durchgeführt. Diese Leistungen werden von einem 6-köpfigen Team erbracht. Der Bedarf liegt jedoch weit höher. Daher hofft das engagierte Team der Männerwelten, dass unter der starken Trägerschaft von Jugend am Werk der Ausbau des Angebotes möglich wird.

Weitere Informationen auf der Webseite:  
[www.maennerwelten.at](http://www.maennerwelten.at)

Uwe Höfner, GF von Jugend am Werk Salzburg,  
LHstv. Heinrich Schellhorn und  
Harald Burgauer, Leiter Männerwelten



# BETRIEBSAUSFLUG in die Weststeiermark

**T**rotz Regen und kalter Temperaturen haben sich ca. 50 KollegInnen mit auf den Weg gemacht.

Den Hochseilgarten mussten wir leider wetterbedingt absagen. Vom Ligister Marktplatz ging es am **Schmankerlweg** in Richtung Buschenschank Zach los. Nach einer kurzen Wanderung konnten wir erstmal beim Bauernhof Fötsch einkehren. Hier konnte man das traditionelle **Kernöltauchen** kennenlernen.

Nach freundlicher Bewirtung und Stärkung ging es weiter durch Kastanienwälder zu einer **Imkerei**. Das Ehepaar Rosenzopf betreibt diese im Nebenerwerb und konnten uns viel Wissenswertes über Bienen erzählen. Von der Verkostung der unterschiedlichsten Honigsorten waren alle KollegInnen angetan. Zum Abschluss gab es eine Verkostung der weststeirischen Weine in der **Buschenschank Zach**. Rundum ein gelungener kulinarischer Herbsttag mit vielen, netten KollegInnen!!!



# wir freuen uns **MIT EUCH**

über  
Euren  
Nachwuchs

über  
Eure  
Hochzeit



Lisa & Christian Tanner

Hintergrundfoto: Liubou Yasiukovich/Shutterstock

Seit 16.06.2018 gilt der Spruch „Hand in Hand ein Leben lang!“ für **Lisa und Christian Tanner** nun auch offiziell. Alles Gute für Euch!



Florentina Eberle

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute zur Geburt von **Florentina Eberle**, die am 20. Juni 2018 das Licht der Welt erblickte.

Alles Gute...  
...zur Eheschließung

**Rafael Lorenz** 25.08.2018

**Birgit Schmidt**  
vormals Kleinböck, 26.05.2018

**Martina Hoffelner**  
vormals Leitgeb, 07.07.2018

**Walter Kaufmann-Bimeshofer**  
vormals Kaufmann, 18.6.2018

**Philipp & Jasmin Ertl-Frühwirth**  
vormals Ertl/vormals Frühwirth, 25.08.2018

...zur Geburt

**Walter Kaufmann-Bimeshofer**  
Zwillinge Clara Maja & Felix Jonas, geb. 19.05.2018

**Jennifer Tritscher**  
Emilia, geb. 29.08.2018

**Veronika Pichler**  
Florentina, geb. 31.10.2018

**Simon Eberle**  
Florentina, geb. 20.06.2018

**Petra Fall**  
Ina, geb. 05.11.2018

Alles Gute...  
...zum runden Geburtstag im September

**Michael Eder, Elisabeth Rauer, Martina Posch,  
Samir Ben Amor, Simon Eberle, Günther Steindl,  
Silke Tomiszer, Heidrun Perko**

... zum runden Geburtstag im Oktober

**Stefanie Rebene, Elke Lindner, Heinrich Ostermann,  
Eva Gratze, Jennifer Riedl, Tanja Schläffer-Schupp,  
Manfred Webersink, Robert Schuen, Melissa Müller,  
Agnes Teubl, Patrick Reiter, Franz Erich Moritz,  
Beate Raidel (Sbg.), Melissa Baumann (Sbg.)**

... zum runden Geburtstag im November

**Stefan Savic, Michael Schirgi, David Stampfer,  
Claudia Veit, Daniela Pacnik**

# und wünschen **ALLES GUTE!**

Bitte mailt Eure Hochzeits- oder Babyfotos an: [betriebsrat@jaw.or.at](mailto:betriebsrat@jaw.or.at)

## BEHINDERTEN- vertrauensperson



**12-Stunden-  
Arbeitstage  
machen krank**

Durch die lange Arbeitsdauer entstehen körperliche und psychische Belastungen, die die Gesundheit der ArbeitnehmerInnen gefährden. Es kommt zu einem Anstieg der Ermüdung, zu einem höheren Arbeitsunfallrisiko, zu mehr Krankentagen und zum Anstieg gesundheitlicher Probleme im Allgemeinen. Das betrifft Menschen mit Behinderung umso mehr, da das gerade ihre Schwachstellen noch mehr herausfordert. Sie sind zeitlich eher unflexibel aufgrund von regelmäßigen Arzt- oder Therapieterminen, auf Öffis angewiesen und wie AlleinerzieherInnen, PendlerInnen und gering Qualifizierte voraussichtlich die Verlierer des neuen Arbeitszeitgesetzes. Dabei bestimmen das ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (ASchG) und das Behinderteneinstellungsgesetz (BEinstG) für Menschen mit Behinderung eine erhöhte Fürsorgepflicht. Die Arbeitgeber haben auf ihre Gesundheit besondere Rücksicht zu nehmen. Das bedeutet etwa von ihnen kein oder ein geringes Ausmaß an Mehrarbeit abzuverlangen. Durch die Möglichkeit des 12-Stunden-Tages, den vermutlich viele Menschen mit Behinderung nicht leisten können, rückt das Ziel einer echten Teilnahme am Arbeitsleben, das in der UN-Behindertenrechtskonvention verankert ist, in weite Ferne.

Liebe Grüße, Sibylle Michler

## wichtige INFORMATIONEN zur Mitarbeitervorsorge

Die Mitarbeitervorsorge ist seit dem 1. Jänner 2003 neu geregelt. Ab dem 2. Monat eines Dienstverhältnisses zahlt Jugend am Werk, als Arbeitgeber **monatlich 1,53% des Bruttoentgeltes** (also inklusive Sonderzahlung) an die zuständige Mitarbeitervorsorgekasse, die **VBV – Vorsorgekasse AG**.



Ein **Anspruch auf Abfertigung** besteht, wenn aus einem oder mehreren Dienst-

verhältnissen zumindest 36 Beitragsmonate erreicht wurden und es danach zu einer einvernehmlichen Beendigung, Kündigung durch den Dienstgeber, Fristablauf (bei befristeten Dienstverhältnissen) oder berechtigten vorzeitigen Austritt kommt. Und natürlich bei Pensionsantritt, im Todesfall oder wenn seit 5 Jahren kein Dienstverhältnis mehr besteht.

Im Unterschied zur „alten“ Abfertigung verliert man bei Selbstkündigung, verschuldeter Entlassung, unberechtigt vorzeitigem Austritt oder weniger als 36 Beitragsmonaten **nicht** den Anspruch auf Abfertigung. Die Abfertigung verbleibt in der Vorsorgekasse.

Alle Infos zum persönlichen Abfertigungsanspruch kann man über das Onlineservice der VBV ([www.vorsorgekasse.at](http://www.vorsorgekasse.at)) jederzeit einsehen. Den Registrierungscode erhält man immer mit der jährlichen Kontoinformation. Hier kann man sich auch über die unterschiedlichen Veranlagungen der Vorsorgekasse informieren.

## wichtige TERMINE

**1. QU. jänner - märz 2019**

**mobilitätsAKTION**

Für JaW-MitarbeiterInnen  
Steiermark und Salzburg

**MÄRZ 14. märz** ab 18 uhr

**betriebsratsstammtisch IN GRAZ**

„Die Scherbe“  
Stockergasse 2, Graz

**UND: 28. märz - 10. april**

**arbeiterkammerwahl IN DER STEIERMARK**

Die genauen Wahltermine an den Standorten werden noch bekanntgegeben

### VORSCHAU...

**...auf die Frühjahrs-Ausgabe  
des ‚betriebs[rat]gebers‘:**

**GPA-djp**: In unserer Frühjahrsausgabe möchten wir Euch die Gewerkschaft GPA-djp näher vorstellen.

Was sind die Aufgaben und Tätigkeiten einer Gewerkschaft?

Wer sind die Menschen dahinter?

Und was bringt mir eine Mitgliedschaft?



### IMPRESSUM

**betriebs[rat]geber** ist die Betriebsratszeitung der ‚Jugend am Werk Steiermark GmbH‘ und der ‚Jugend am Werk Salzburg GmbH‘. **Blattlinie:** Information aller ‚Jugend am Werk‘-MitarbeiterInnen über die Arbeit bei ‚Jugend am Werk‘ im Allgemeinen und die Tätigkeiten des Betriebsrats im Speziellen. **Redaktions-sitz:** Lauzilgasse 25, 8020 Graz. **Redaktionsteam:** Hugh Mabon, Daniela Brenner, Andreas Kügerl, Elena Schweida, Gerhard Konrad, Sibylle Michler. **Kontaktaufnahme:** Mobil 0664 8000 6 2221 (D. Brenner), Mail [betriebsrat@jaw.or.at](mailto:betriebsrat@jaw.or.at), Web <https://betriebsrat.jaw.or.at>. **Weitere Kontaktmöglichkeiten:** siehe Seite 2. **Haftungsausschluss:** Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers. **Gestaltung/Satz:** Christian Pirker (Mobil 0676 4323478, Mail [anfrage@pirkerchri.at](mailto:anfrage@pirkerchri.at), Web [www.pirkerchri.at](http://www.pirkerchri.at)). **Druck:** Druckerei Bacherneegg, Kapfenberg. **Auflage:** 1500 Stk.

## reden wir über GESUNDHEIT



### Grippeimpfung 2018

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
habt ihr euch schon einmal mit der  
saisonalen Influenzaimpfung beschäftigt?**

Zum Thema Impfung gibt es kontroverse Meinungen aus den unterschiedlichsten Gründen. Laut der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert-Koch-Institut (RKI) ist eine Immunisierung unter anderem bei einem erhöhten beruflichen Risiko - wie in der täglichen Arbeit mit unterschiedlichen Menschen - sinnvoll. Denn die echte Grippe ist eine hochansteckende Erkrankung der Atemwege, welche durch Tröpfcheninfektion übertragen wird.

Die Befürchtung, wegen des Impfstoffs an einer Grippe zu erkranken ist unbegründet, es handelt sich um einen Totimpfstoff. Somit können Impfviren auch nicht an Dritte weitergegeben werden. Zu beachten ist, dass es in etwa 14 Tage dauert, bis der Körper den entsprechenden Schutz aufgebaut hat. Sollte eine Infektion mit dem Virus vor dem vollen Wirkeintritt erfolgen, verläuft die Erkrankung laut Stellungnahme des nationalen Impfgremiums zumeist milder und kürzer. Zudem erleiden die Betroffenen deutlich weniger Influenza bedingte Komplikationen, auch wird die Notwendigkeit eines Krankenhausaufenthalts vermindert.

Der Betriebsrat übernimmt dieses Jahr erstmalig die gesamten Kosten für die Influenzaimpfung und möchte somit die MitarbeiterInnen auch in dieser Sache unterstützen.

Liebe Grüße, Christina Diex

# kochen mit WERNER

**WERNER APFELBACHER**, Fachtrainer in Mürzzuschlag sagt über seine Arbeit:

Ich bin als Fachtrainer seit 20 Jahren in Mürzzuschlag beschäftigt. Meine Aufgabe sehe ich nicht nur in der Weitervermittlung der technischen Fertigkeiten, die ein Koch braucht. Auch die Leidenschaft für den Beruf soll im Vordergrund stehen. Die tägliche Arbeit mit den Jugendlichen und die Vorbereitung auf ein selbstständiges Arbeiten in einem Betrieb stellen uns immer wieder vor neue Herausforderungen.



Werner Apfelbacher

## Lebkuchen- Mousse

### ZUTATEN

für 10-12 Portionen á 3 Nockerl

- 1 Häferl starken Kaffee
- 1 Vanilleschote
- ½ TL gemahlene Ingwer
- 1 Zimtstange
- 1 TL Anis
- 1 TL Koriander
- 1 TL Kardamom
- 2 EL Lebkuchengewürz
- 3 Eigelb
- 2 Eier
- 50g brauner Zucker
- 300g Zartbitterschokolade
- 600 ml Schlagobers
- 1 cl Amaretto
- 1 cl Minzlikör
- 1 cl weißer Rum
- 1 cl Pernod

### ZUBEREITUNG

- Kaffee und Gewürze in einen Topf geben, aufkochen, und etwas reduzieren lassen.
- Danach durch ein feines Sieb passieren und mit Eigelb, Eiern und Zucker über einem Wasserbad cremig aufschlagen.
- Anschließend die Schokolade im Wasserbad schmelzen.
- Jetzt die Gewürz-Eimasse und die Schokolade miteinander verrühren und Amaretto, Minzlikör, Rum und Pernod untermengen.
- Schlagobers steifschlagen, danach 1/3 zügig einrühren und die restlichen 2/3 vorsichtig unterheben.
- In eine Schüssel füllen, abdecken und über Nacht im Kühlschrank kaltstellen.
- Mit einem in heißes Wasser getauchten Suppenlöffel Nockerl ausstechen und auf Tellern anrichten.
- Garnieren je nach Geschmack, etwa mit Schlagobers, Datteln, Beeren, Karambole (Sternfrucht), Waffeln, Lebkuchen, Schokolade oder mit heißen Sauerkirschen.

### Tipp:

Wer einen intensiveren Lebkuchengeschmack möchte, kann zum Schluss noch Lebkuchengewürz oder sehr fein geschnittene Schokolebkuchenstücke unterheben.

